

Ferienhof Schild – ein Ort, an dem aus ein paar Urlaubstagen Erinnerungen werden ♥☐

Manchmal braucht es keine weite Reise, kein Flugzeug und kein großes Hotel, um das Gefühl zu bekommen, wirklich einmal raus zu sein.

Manchmal reicht ein Ort, an dem morgens die Tiere vor der Tür stehen, hinter dem Deich die Weite beginnt und man abends einfach nur dasteht und zusieht, wie die Sonne langsam am Horizont verschwindet.

Für uns war der **Ferienhof Schild** genau so ein Ort.

Schon unsere Anreise hatte ihren ganz eigenen Charakter. Wir waren mit den Fahrrädern unterwegs und erreichten den Ferienhof bei Regen. Vielleicht war gerade deshalb der Moment besonders schön, als wir unser kleines rotes Ferienhaus bezogen und wussten:

Jetzt beginnt unser Kurzurlaub.



Ein kleines bisschen Bullerbü an der Nordseeküste

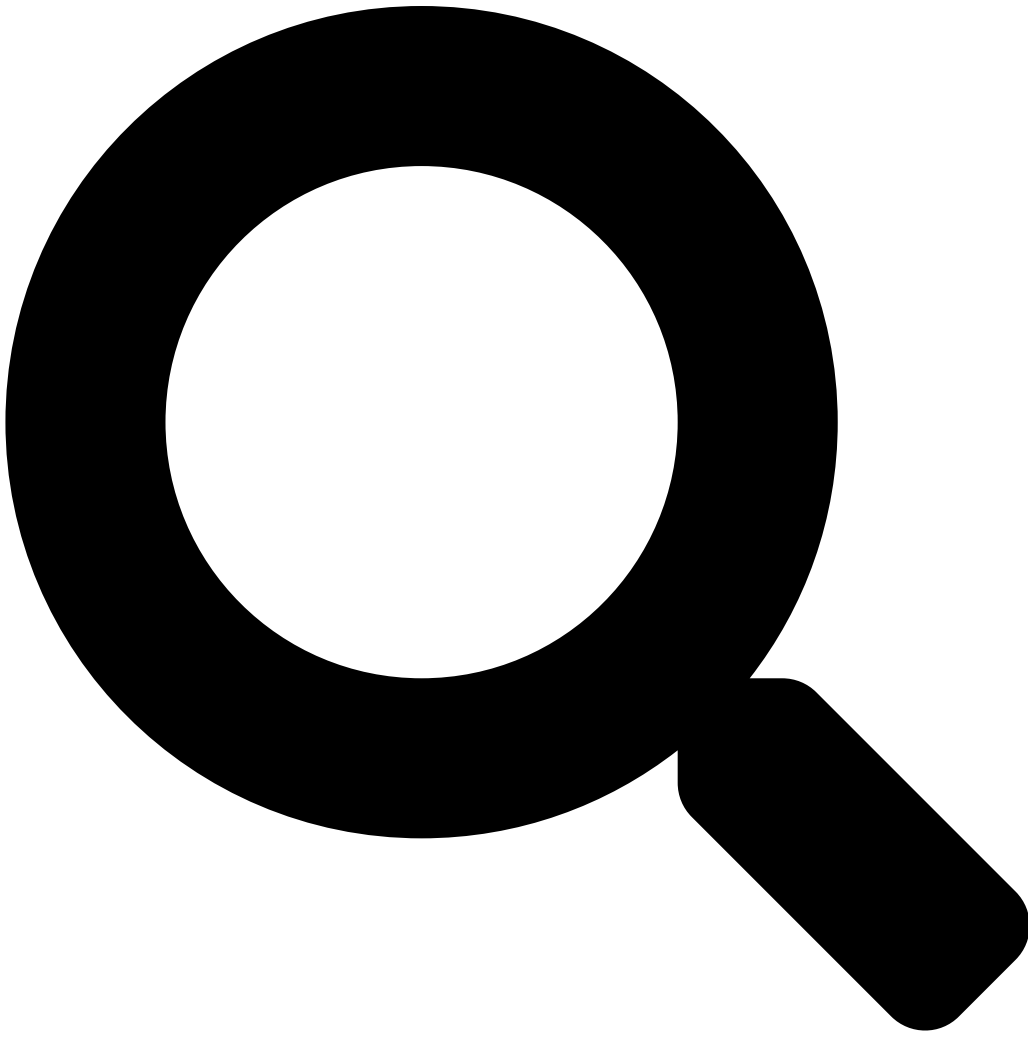
Die roten Ferienhäuser haben mich vom ersten Moment an an die skandinavischen Bullerbü-Geschichten erinnert.

Klein, gemütlich und eingebettet in eine Umgebung, in der man automatisch anfängt, einen Gang herunterzuschalten.

Vor der Tür wartet keine Hotelhalle.

Dafür warten Wiesen, Tiere, Fahrräder und ganz viel frische Luft.

Und genau das gefällt uns.



Morgens erst einmal schauen, was auf der Weide los ist

Zu einem Aufenthalt auf dem Ferienhof Schild gehören für mich ganz besonders die Tiere.

Ponys und Pferde auf den Weiden, Ziegen – darunter dieses herrlich neugierige kleine Zicklein – und natürlich die Hühner.

Man geht nicht einfach vom Ferienhaus zum Fahrrad.

Man bleibt unterwegs stehen.

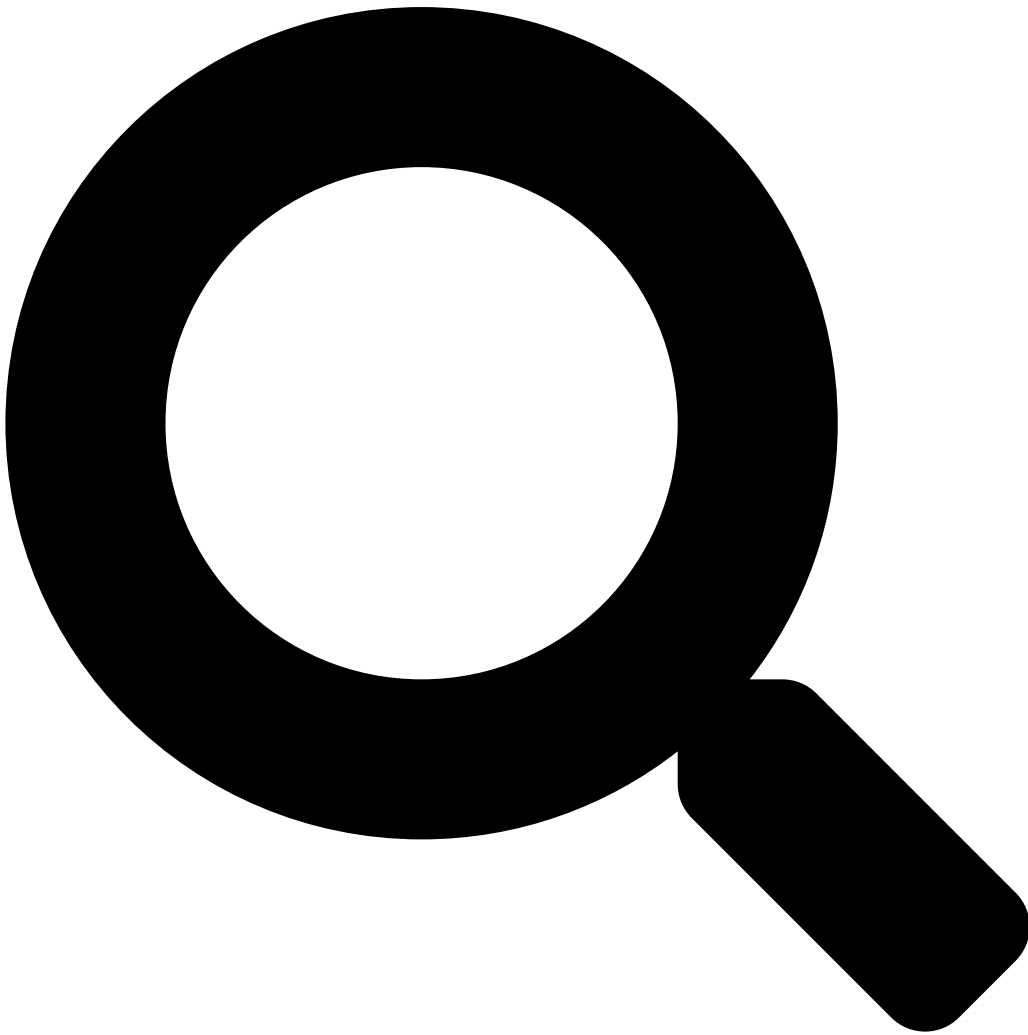
Man schaut.

Man beobachtet.

Und manchmal schaut eben auch eine Ziege zurück. ☐

Genau solche Kleinigkeiten machen für mich den Unterschied

zwischen einer Unterkunft und einem Ort aus, an den man sich später wirklich erinnert.



Von hier aus einfach mit dem Fahrrad losfahren

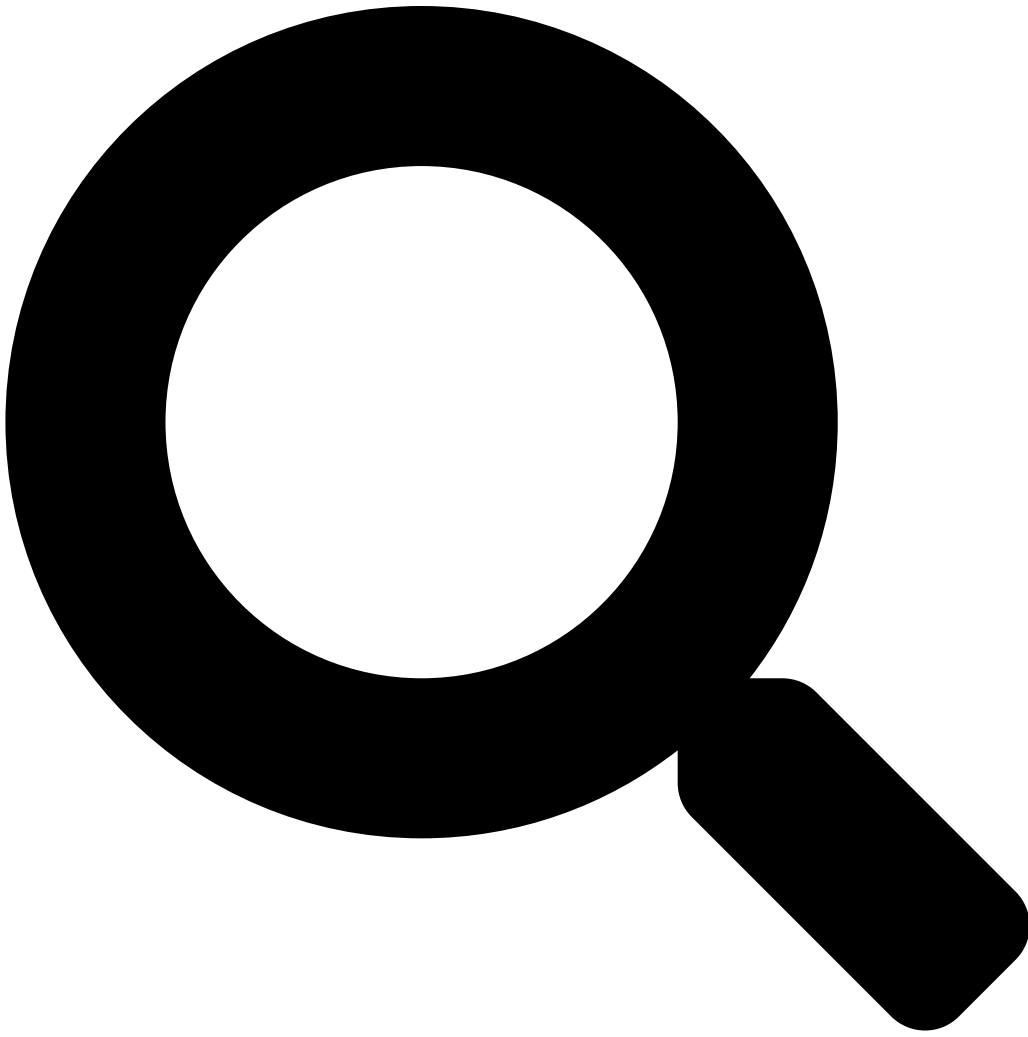
Für uns war der Ferienhof ein wunderbarer Ausgangspunkt für unsere Fahrradtouren.

Fahrradtaschen packen, aufs Rad steigen – und los.

Keine komplizierten Tagespläne. Viel lieber haben wir unterwegs geschaut, wohin uns die Strecke führt.

Zur Küste, an den Deich, ans Wasser, nach Bengersiel, zum Hafen oder einfach durch die ostfriesische Landschaft.

Und genau dabei entdeckt man oft die schönsten Orte.



Und dann dieses Wetter ...

Wir hatten unglaubliches Glück.

Morgens lagen die Temperaturen teilweise nur bei knapp 10 Grad und die hohe Luftfeuchtigkeit war deutlich zu spüren.

Doch sobald sich der Tag entwickelte, kam die Sonne heraus und wir hatten teilweise Temperaturen um die 20 Grad.

Blauer Himmel.

Sonne.

Weite.

Perfektes Fahrradwetter.



Wenn der Ferienhof am Abend plötzlich golden wird

Und dann kamen die Abende.

Sie waren vielleicht das Schönste überhaupt.

Die Sonne sank über den Wiesen immer tiefer und verwandelte sich zeitweise in einen regelrechten Feuerball.

Erst wurde alles golden.

Dann orange.

Dann rosa.

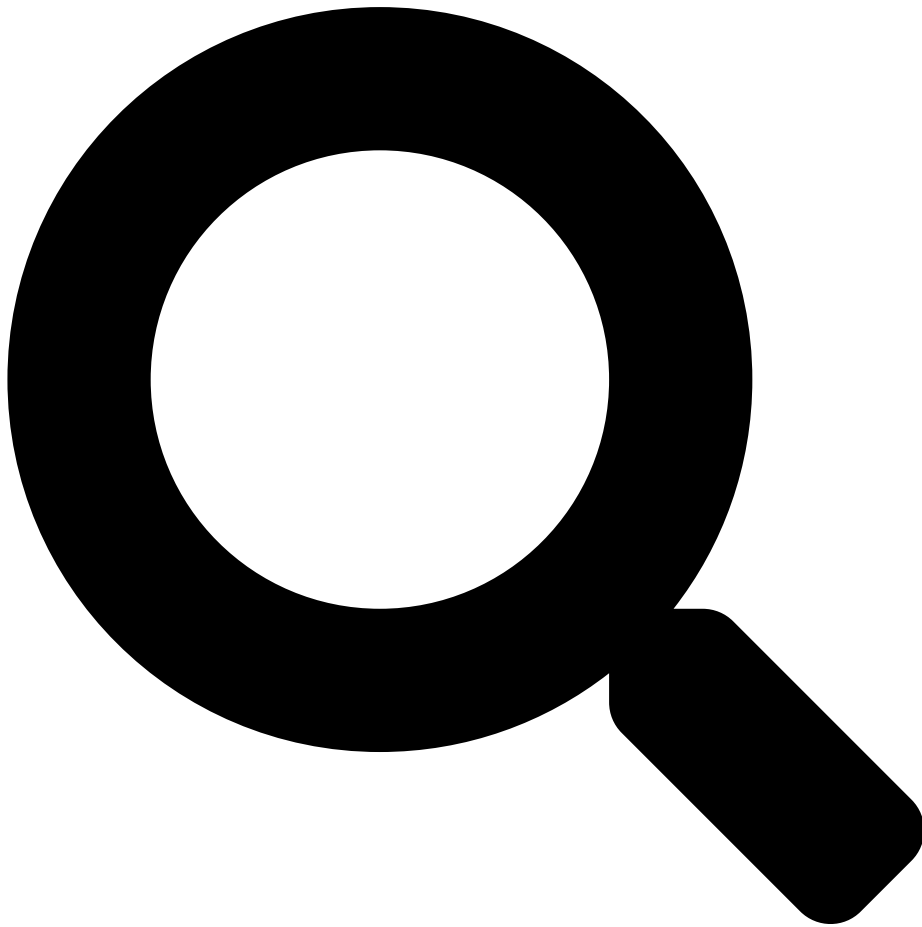
Und irgendwann leuchtete der gesamte Himmel.

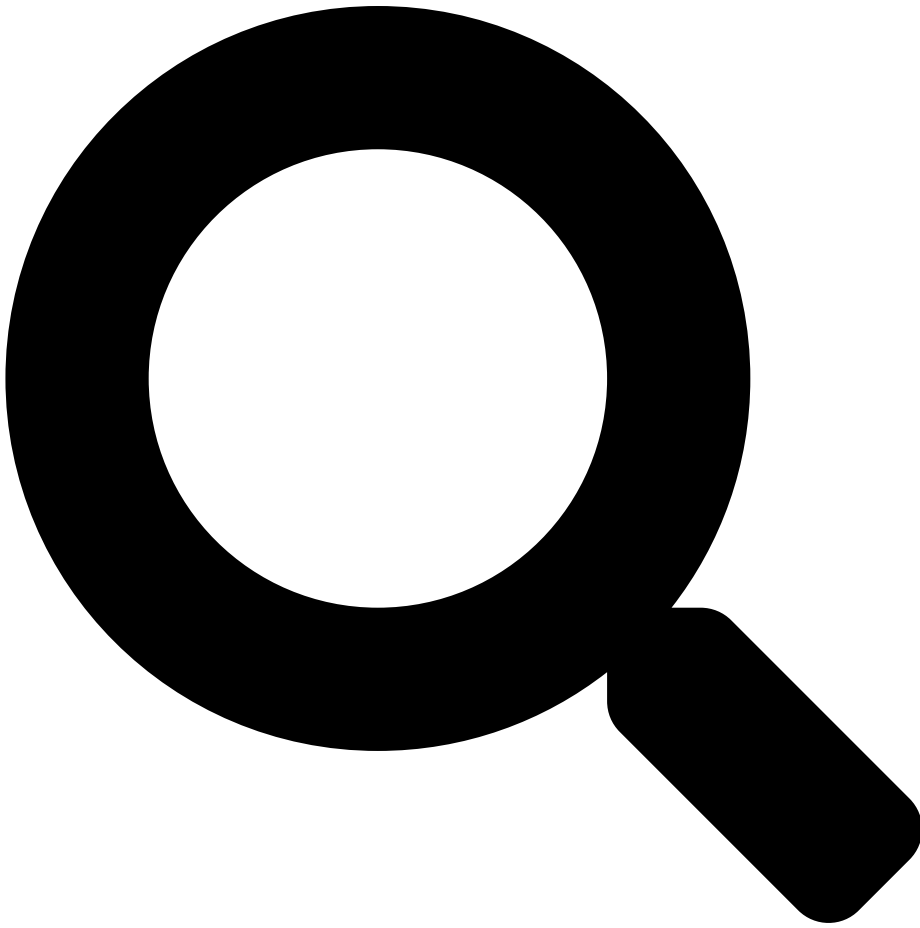
Man muss in solchen Momenten gar nichts tun.

Kein Programm.

Keinen Ausflug.

Einfach stehen bleiben und schauen.





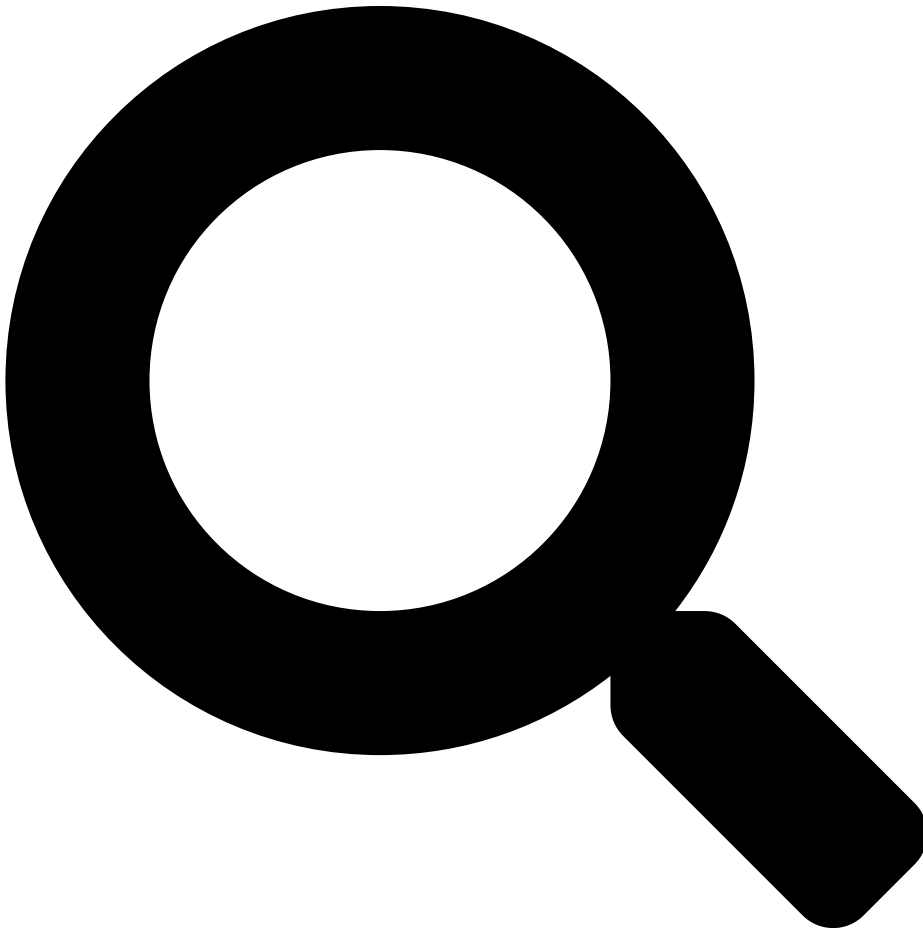
Urlaub bedeutet für uns auch Genuss

Natürlich gehört für uns zu einer Reise auch gutes Essen.

Und auf dem Ferienhof Schild liegt das Gute besonders nah.

Das Café und Restaurant Schild gehörte während unseres Aufenthalts einfach dazu – vom Kuchen bis zum Schnitzelbuffet.

Nach einer langen Fahrradtour schmeckt ein Stück Kuchen schließlich mindestens doppelt so gut. ☐



Vier Tage – und trotzdem fühlt es sich nach mehr an

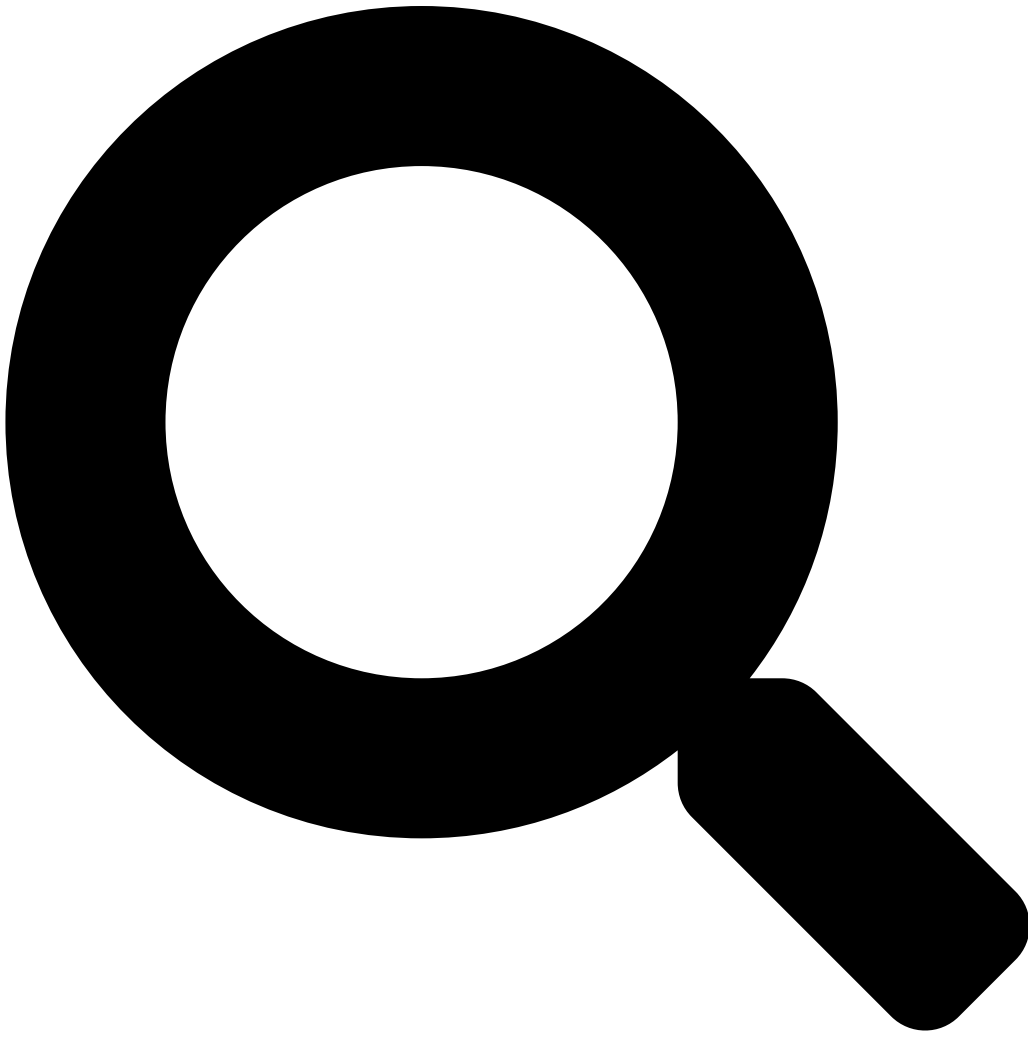
Vielleicht ist genau das das Schöne an solchen kleinen Auszeiten.

Man muss nicht zwei Wochen verreisen, um etwas mitzunehmen.

Wir hatten Fahrradtouren an der Küste, waren in Bengersiel, haben das Treiben am Hafen beobachtet, ostfriesischen Tee und Kuchen genossen, Tiere besucht, am Wasser gestanden und jeden Abend einen anderen Himmel erlebt.

Und trotzdem gab es nie das Gefühl, möglichst viel „abhaken“ zu müssen.

Es waren vielmehr viele kleine Momente.

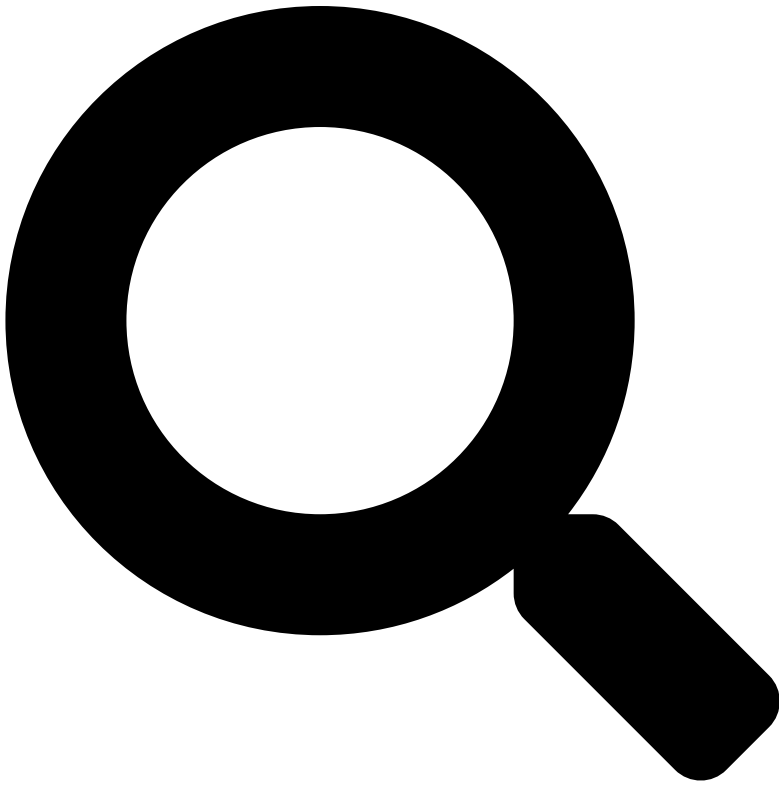


Und dann heißt es irgendwann: Sachen packen

Am letzten Tag mussten wir dank Bettina nicht schon um 10 Uhr auschecken.

Das war ein wunderschöner Abschluss, weil dadurch kein hektisches Abreisegefühl aufkam.

Noch einmal konnten wir den Tag genießen, zum Harlebecken fahren, am Flughafen Harle die Inselflieger beobachten und anschließend im Café Schild ein letztes Stück Kuchen essen. Irgendwann standen dann aber doch die gepackten Sachen vor unserem Ferienhaus



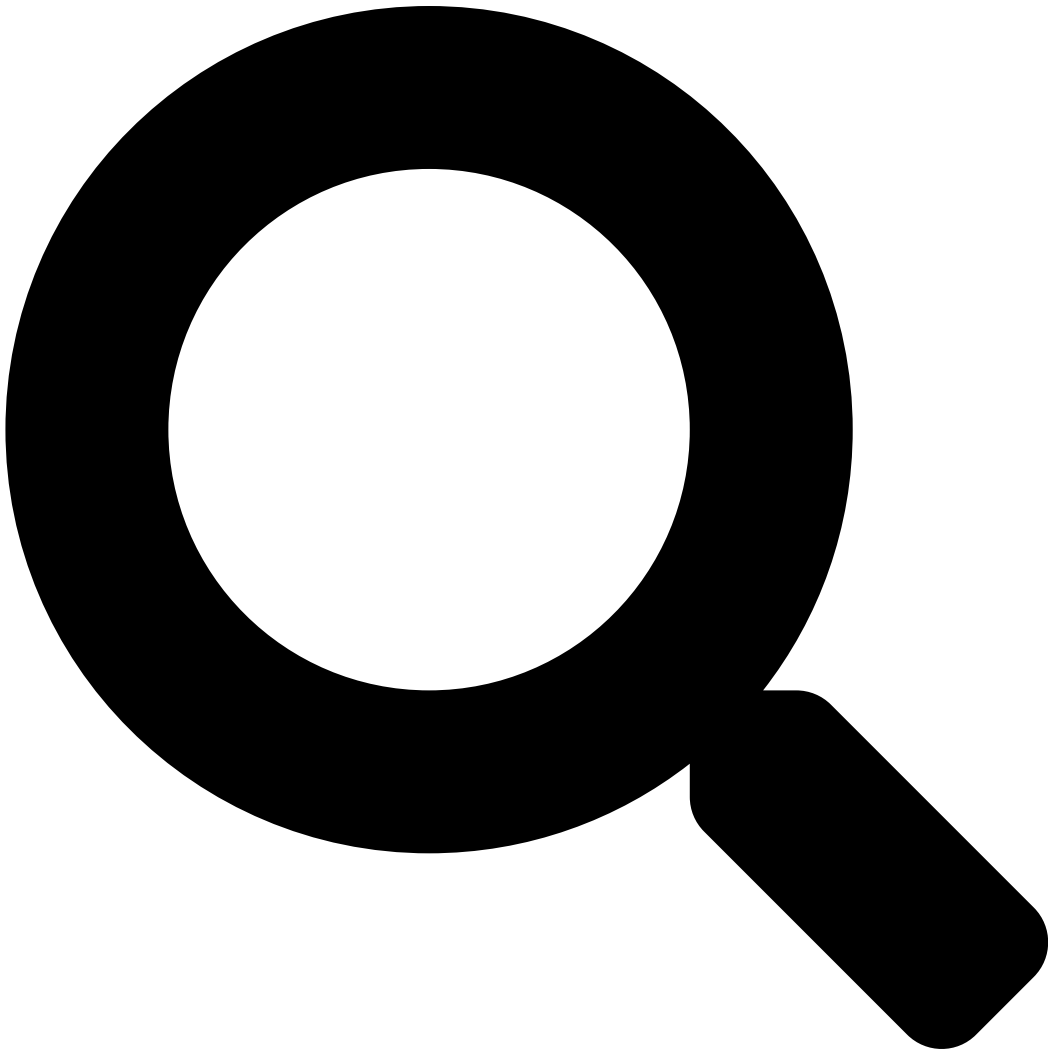
Wir kommen wieder

Als wir abreisten, schien die Sonne.

Hinter uns lagen ein paar Tage voller Bewegung und gleichzeitig voller Ruhe.

Und während wir eigentlich gerade erst nach Hause fahren, passierte etwas, das wahrscheinlich das schönste Kompliment für einen Urlaubsort ist:

Wir begannen schon über unseren nächsten Aufenthalt nachzudenken.



Manche Orte verlässt man.

Andere nimmt man ein kleines Stück mit nach Hause.

Ferienhof Schild – wir kommen wieder. ♥📄

SIMkitchen